

# Mit rural proofing zu einer besseren Politik für ländliche Räume?

Stefan Becker

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

# Hintergrund



Die Europäische Kommission kündigt im Rahmen ihrer Langzeitvision für ländliche Räume ein rural proofing an (2021).

Als Ergebnis der Kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse führt die Bundesregierung einen „Gleichwertigkeitscheck“ ein (2020).



# Inhalte des Vortrags

1. Was ist rural proofing?
2. Was wissen wir über die Anwendung?
3. Was kann es für die Politik für ländliche Räume leisten?

# Was ist rural proofing?



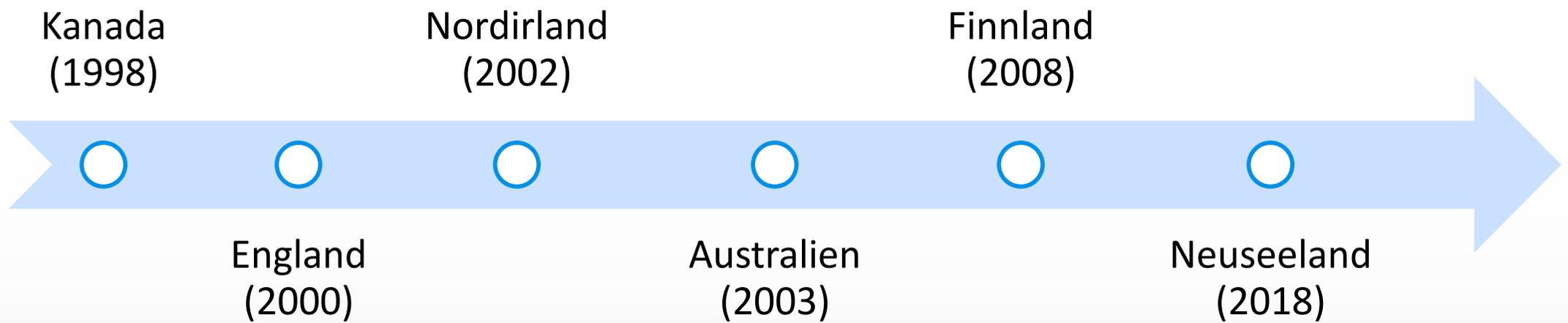
# Was ist rural proofing?

Rural proofing ist ein

- systematischer Prozess
- zur Überprüfung wahrscheinlicher Wirkungen
- von Regelungen, Programmen und Initiativen
- auf ländliche Räume (aufgrund ihrer Besonderheiten).

(Atterton 2022, S. 1)

# Bekannteste Anwendungsbeispiele



# Unterschiede in der Umsetzung

- **Status:** rechtliche Verpflichtung vs. Freiwilligkeit
- **Ebenen:** national, regional, lokal
- **Steuerung:** spezifisches Ressort vs. ressortübergreifend
- **Methoden:** Checklisten, Konsultationen
- **Inhalte:** enge vs. breite Prüfaufträge

Häufigste  
Umsetzungsform

# Wirkung

Insgesamt wird rural proofing eine **geringe Wirkung** attestiert.

Als limitierende Faktoren werden u.a. angeführt:

1. Unklare Ziele
2. Schwache Zuständigkeiten
3. Isolierter Prozess
4. Inhaltliche Negativorientierung
5. Fehlendes Monitoring / Follow-Up

# Gleichwertigkeitscheck: Ansatz

H II 1  
HII1-60100/6#12

20.4.2020

## Leitfaden zur Durchführung des „Gleichwertigkeits-Checks“ (GL-Check) bei Gesetzesvorhaben des Bundes

### 1. Ziel des GL-Checks

Ziel des GL-Checks ist es, bei Gesetzesvorhaben des Bundes GL-Belange **mitzudenken** und für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse **zu sensibilisieren**. Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist insoweit auch ein Beitrag zu besserer Rechtsetzung. Der GL-Check hat **appellativen Charakter**, es handelt sich um keine explizit in § 44 GGO genannte Gesetzesfolge. Die Auswirkung eines Gesetzes auf die Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen stellt aber eine wesentliche Auswirkung i.S.d. Absatzes 1 Satz 1 dar. Der vorliegende Leitfaden dient als **Hilfestellung** zur Vornahme dieser Gesetzesfolgenabschätzung.

### 2. Prüfung

Anwenderinnen und Anwender prüfen, ob und wie sich **Gesetzesvorhaben** des Bundes<sup>1</sup> auf die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse der Menschen<sup>2</sup> auswirken, d.h. etwa ungleichwertige Lebensverhältnisse verringern, nicht beeinflussen/verfestigen oder verstärken.

Eigene Hervorhebungen, Quelle: <https://plattform.egesetzgebung.bund.de/egesetzgebung-plattform-backend/arbeitshilfen/download/50> (04.10.2022)

# Gleichwertigkeitscheck: Inhalte

Finanzsituation  
der Kommunen

Wirtschaft und  
Innovation

Mobilität und  
digitale  
Infrastruktur

Daseinsvorsorge

Engagement,  
Zusammenhalt  
und Teilhabe

Räumliche  
Strukturen und  
Wohnraum

Natürliche  
Lebensgrundlagen

# Gleichwertigkeitscheck: Kontext

## Gesetzesfolgenabschätzung

**Abschätzungen**  
(§ 44 GGO der Bundesministerien)

**Checks**

Nachhaltigkeitsprüfung

Gender Mainstreaming

Auswirkungen auf öffentliche Haushalte

Demografie

Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und  
Bürger, Wirtschaft und Verwaltung

Gleichwertigkeit

Disability Mainstreaming

Digitalisierung

(Klima)

# Abschlussthesen

- Rural proofing kann Politikgestalter und Politikgestalterinnen für spezifische Belange des ländlichen Räumes sensibilisieren.
- Es kann somit grundsätzlich einen Beitrag zu einer besseren Politik für ländliche Räume i.w.S. leisten.
- Um hohe Wirkung zu entfalten, bedarf es einer inhaltlichen Strategie und eines klaren organisatorischen Rahmens.
- Allerdings kann rural proofing eine effektive Repräsentation der ländlichen Räume im politischen System **nicht** ersetzen.

# Referenzen

Atterton, Jane. 2022. Analytical overview of rural proofing approaches and lessons learned. ENRD Thematic Group Rural Proofing - Background document.

Gaugitsch, R. et al. 2022. Rural proofing – a foresight framework for resilient rural communities. Study for the European Committee of the Regions.

Sherry, E. and Shortall, S. 2019. Methodological fallacies and perceptions of rural disparity: How rural proofing addresses real versus abstract needs, Journal of Rural Studies, Volume 68, S. 336-343.

[stefan.becker@thuenen.de](mailto:stefan.becker@thuenen.de)

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

